



# MITTELDEUTSCHE NACHRICHTEN-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 74

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 15. MÄRZ 1943

## Charlow nach harten Kämpfen wieder in deutscher Hand

### Von Verbänden der Waffen-SS zurückerobert - Die Verluste der Sowjets an Menschen und Material noch nicht zu übersehen



Die Karte des Tages

dnb. Aus dem Führerbefehl vom 14. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Gegenangriff, in dem die Seeresgruppe Süd nach wochenlangen Kämpfen den Strand über den die britischen Landungen am 10. Juni 1942 einen beachtlichen Erfolg getrieben. Nach tagelangen harten Kämpfen haben Verbände der Waffen-SS, von der Luftwaffe unterstützt, die Stadt Charlow in umfassendem Angriff von Norden und Westen zurückerobert. Die Verluste des Gegners an Menschen und Material sind noch nicht zu übersehen.

Ueber die letzten Kämpfe in Charlow erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Im anschließenden Kampf und in harten Kämpfen war es Kampfgruppen der Waffen-SS gelungen, in Charlow einzudringen und den Sowjets die wichtigsten Stützpunkte zu entreißen. Der Weg dahin war länger. Je näher die Waffen-SS der Abwehr der Sowjets, die verstanden, besonders in den Gebirgsgegenden der Westküste, mit massierten Kräften, mit Hunderten von Geschützen und einer großen Anzahl von Kampfpanzern den Vormarsch der deutschen Verbände aufzuhalten. Aus allen Dörfern eröffneten sie ein reiches Schützengewehr- und Artilleriefeuer hinter Panzerstellungen und in Kellerlöchern. Doch die

Kompanien der Waffen-SS trübten den Aufschub der Straße von Charlow ab und kämpften mit Maschinengewehren, Handgranaten und Bajonetten die Widerstandskämpfer aus.

Von entscheidender Bedeutung für die Eroberung des Stadtzentrums war die Befreiung eines SS-Pionierkorps. Die Wehrmacht verdrängte am Stadtrand hinter einem mächtigen Panzergraben das Vordringen eines starken Panzerverbandes und aufgeföhren SS-Grenadiere aufzuföhren. Der feige Angriffern ein painvolles Feuer schwerer Waffen entgegen. Die Panzer kamen nicht vorwärts, da der Graben zu tief war und unter feindlichem Feuer lag. In der Mitternacht überwand der Chef einer SS-Pionierkompanie mit 21 Mann bei heftigem feindlichem Feuer den Graben und drang in die feindlichen Befestigungsanlagen vor. Die feindlichen Stellungen wurden mit Handgranaten und blanker Waffe angefallen. Dadurch konnte ein Brückenkopf über den Graben zum weiteren Vordringen auf der Hauptstraße gebildet werden.

Nach Monaten schwerer Kämpfe, von denen die DNB-Berichte in erster, harter Sprache melden, lang am Sonntag in den frühen Abendstunden zum ersten Mal wieder (Fortsetzung auf Seite 2)

## Flak im Heimatgebiet

Von General der Artillerie Paul Hasse

Mit der Entwicklung der Luftwaffe im Verlauf dieses gewaltigen Kampfes sind auch an die Flak immer größere und vielseitigere Anforderungen und Aufgaben herangetreten. Die Flak im Operationsgebiet ist motorisiert. Ihre Kampftätigkeit beschränkt sich heute durchaus nicht mehr auf die Beschließung von Zielen in der Luft, sondern umfaßt zu einem überwiegenden und übersaus rühmvollen Teil auch die Aufgaben, die früher der Pak und der Artillerie vorbehalten waren, die Bekämpfung von Erdozielen, wie Bunkern, Maschinengewehrnestern und vor allem Panzern.

Auch im heimatischen Kriegsgebiet, d. h. in den von den feindlichen Flugzeugen bedrohten Gebieten Deutschlands, gibt es noch motorisierte

**Wir Deutschen sind gewappnet gegen Schwäche und Anfälligkeit.**  
Dr. Goebbels am 18. 2. im Berliner Sportpalast.

## USA blockieren französische Antillen

Am selben Tage, an dem die Vereinigten Staaten ihre Truppen in Nordafrika landeten, stellten sie die Lebensmittellieferungen an die französischen Antillen ein. Der dortige Oberkommandant, Admiral Robert, sollte auf diese Weise veranlaßt werden, von Vichy abzuhelfen und auf die Seite der USA überzuwechseln. Mit einer Hungerblockade gegen die Zivilbevölkerung hat Washington damit die gleichen Methoden übernommen, die Großbritannien im ersten Weltkrieg gegen Deutschland ansetzte. Admiral Robert ist jedoch den amerikanischen Forderungen gegenüber festgehalten und hat es abgelehnt, Befragte des Ex-Generals de Gaulle zu empfangen. Daraufhin erklärten die USA, die Lebensmittellieferungen nicht wieder aufnehmen zu können. Weiterhin wurden durch die USA alle Verbindungen zwischen diesen französischen Kolonien - es handelt sich um die Inseln Guadeloupe und Martinique - unterbrochen, obwohl die französische Regierung dagegen verschiedentlich protestiert hat.

## Internationale Polizeiluftwaffe mit Sitz USA

### Weltverband aus sechs Föderationen - Braubogenplan zur „Friedensbewahrung“

hw. Stockholm, 14. März. Der frühere englische Luftfahrtminister Lord Braubogen hat der Königlich-britischen Gesellschaft für Luftfahrt in London ein Projekt für die Errichtung einer internationalen Polizeiluftwaffe als Werkzeug für sogenannte „Friedensbewahrung“ vorgelegt, das in der englischen Presse lebhaft erörtert wird und jetzt auch neuzulassung in abschließendem Sinne zu beschließen beginnt.

Im Hinblick auf die hängigen Bemerkungen, Flugzeuge mit immer größerem Aktionsradius zu konstruieren, mit dem Ziel, das Bombardement ohne Schwierigkeiten und zu ihrer Waffe zurückzuführen können, hat Braubogen die folgende These aufgestellt: „Die Luftkriegsgefahr muß künftig mit Luftoffensiven nicht befaßt und die Verfassung der internationalen Mächte durch folgende Organisationsorgane gelöst werden.“ Braubogen will zu diesem Zweck die Erde in sechs „Föderationen“ aufteilen: 1. die britische, 2. die französische, 3. die sowjetische, 4. die fernöstliche, 5. die indische und 6. die säkularamerikanische. Alle zusammen sollen

einen sogenannten Weltverband bilden, geleitet von sechs Männern, die bevollmächtigt sein sollen, das Weltpolizeiluftwaffen zu فرمانbahren. Dieses soll fünf Kommandos umfassen: 1. das europäische mit Hauptquartier in England, 2. das panamerikanische mit Hauptquartier in der Sowjetunion, 3. das fernöstliche mit Hauptquartier in Indien, China oder Australien, 4. das afrikanische mit Hauptquartier im Nahen Osten.

Zum Polizeiluftwaffen soll eine kleine internationale Flotte und Seestreitmacht gehören, die die Seewege für die Luftwaffe zu öffnen sollen. Sie sollen ferner die Grenzstraßen haben, ihre Armeen und Flotten zu behalten. Schließlich die Seestreitmacht, Panzer und U-Boote aber verlassen sein. Untermordene Völker sollen natürlich, wie auch genug anderen Plänen erlassen, völlig abgelehnt, also den internationalen Kräften preisgegeben sein. Für die Errichtung des Polizeiluftwaffen schlägt Lord Braubogen den Sitz in den USA vor.

## Roosevelt hofft auf Stalin

hw. Stockholm, 14. März. Roosevelt hat, wie eine Reutersmeldung aus Washington besagt, noch immer Hoffnung auf ein Zusammenreffen mit Stalin, dem er in letzter Zeit wiederholt die Einladung zu einem gemeinsamen Besuch, und ihn fragte, ob er nicht hierzu mitantreten sei, erwiderte Roosevelt: „Nein, noch nicht!“

## Der Auslandspliegel:

### Die Hintergründe der Bandenkämpfe in Kroatien

Amf. Budapest, 14. März. Ueber die Hintergründe der Bandenkämpfe in Kroatien werden jetzt in Agrar Einzelheiten bekannt, die aufzeigen, daß auch in diesem Sektor maßpolitischer Gegensätze zwischen den Sowjets und den Briten bestanden, die inzwischen allerdings durch die energischen Säuberungsmaßnahmen sehr illusorisch geworden sind.

Nach dem Zusammenbruch Jugoslawiens begannen sich zunächst verpörrigte Teile der alten jugoslawischen Armee, fast ausschließlich serbische Elemente, zu Banden aufzumachen, die im Auftrag Londons begannen, Säuberungsaktionen gegen den deutschen Nachschub auf dem Balkan zu organisieren. Diese Einflußnahme Londons im Südosten ist von Moskau nicht rühn, und so entstand es einen im Bandentrieg ausgedehnten kommunistischen Führer in die unabhinglichen Wälder Bosniens, um von dort aus Wostans Banden zu organisieren und ein Gegenangriff gegen die serbischen Agentenverbände zu schaffen. Der von Moskau entsandte Bandenführer umgab sich mit einem geheimnisvollen Dunkel und trat nur unter dem Pseudonym „Tito“ auf. Aus albanischen Elementen und verpörrigten Resten der ehemaligen jugoslawischen Armee organisierte er seine Banden in West- und Südosten mit dem Mittelpunkt in Witschits (110 Kilometer in den Bergen südlich Agrar).

Ueber die granafae Herrschaft, die dieser Agentenbande Wostans ausübte, liegen zahlreiche Einzelheiten vor. So mußte der kroatische Staat allein im vergangenen Jahre 95 Millionen Ruma (4,76 Millionen Reichsmark) für die Verpflegung und Erziehung von 30 000 Kindern aufbringen, die im Laufe der Bandenkämpfe und der Herrschaft der Banden auf kroatische, wehrlose Bauernhöfe der Eltern verloren hatten.

Anwachsen ist es gelungen, die Identität des Bandenführers festzustellen. Es handelt sich um einen mehrfach verurteilten Schloffergehilfen Jozip Broz aus der Umgebung von Agrar, der sich schon frühzeitig dem Bolschewismus angeschlossen hatte. Seit 1928 entwickelte er sich in schnellstem Aufstieg zu einem der Führer der offiziell verbotenen kommunistischen Partei Jugoslawiens. Bald wurden seine verbrecherischen Fähigkeiten von Moskau erkannt, und unter verschiedenen Namen setzte man ihn in den großen kommunistischen Zentralen Europas, in Prag, Paris und schließlich in Moskau ein.

Durch die fälschlich erfolgte Demasierung des „Neben Tito“ haben die kommunistischen Führer der Bandenführung in Bosnien einen schweren Schlag erlitten, machte doch Jozip Broz in Wirklichkeit nur den Strohmann der jugoslawischen Agentenverbände in Kroatien, an ihrer Spitze der frühere Belgrader Jude Wlaja Biabe.

„Memorandum“ de Gaulles an Giroud

hw. Witschits, 14. März. Der englische Dandlanger de Gaulle hat erneut einen Bericht unterbreitet, die von den Amerikanern erbeuteten Gebiete Nord- und Westfrankreichs dem Einfluss Englands zuzuföhren. Zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen in London hat er ein „Memorandum“ abgefaßt, das an den Dandlanger der USA, Giroud, in Witschits gerichtet wurde. Darin wurde die Angliederung Nord- und Westfrankreichs an die übrigen von England besetzten Gebiete Frankreichs erneut vorgeschlagen. Um dem Westlichen Heeresgruppenkommando zu geben, betont das Memorandum, es handle sich darum, die demokratisch-parlamentarischen Grundzüge der Dritten Republik wieder herzustellen. Damit wird erneut dem amerikanischen Regime in Frankreich die Verantwortung gemeldet, es verzieht die demokratischen Ideale, indem es die von Witschits nach dem Waffenstillstand geschaffenen autonomen Einrichtungen und Verbänden brennt. De Gaulle niederschreibt also die Schritte Londons, die bisher schon unternommen wurden, um den amerikanischen Imperialismus in die Schranken zu weisen. Er erinnert daran, daß die Amerikaner von Giroud im Grunde das Ziel gehabt habe, eine Eingliederung aller Franzosen herbeizuföhren und daß dieses Ziel nun endlich auch erreicht werden müßte. Die angeblichen demokratischen Ideale“ Roosevelts seien die natürlichen Ziele des imperialistischen Krieges der Amerikaner. Dabei wird angedeutet, daß für diese Ziele angeblich auch Wostans Kämpfe, so daß also die Sowjetunion die einzigen Vorbeugungen an Roosevelt gemessen unterließe. London vertritt also, wie sehr schon demotiviert Position gegenüber Washington durch Bezug auf Wostan zu rufen.







AUS DER GAUSTADT

Berufung von Montag 19.03 Uhr bis Dienstag 19.03 Uhr... Montag 12.25 Uhr...

Halle am Heldegebirg

Auch in diesen Tagen wird die Halle am Heldegebirg, der erst am 21. März bezogen wird...

Der erste Tag im Jungvolk

Wie im ganzen Reich, so fand auch im Gau Halle am 19. und 20. März die Eröffnung des Jahrganges 1942/43 zum freiwilligen Dienst...

Wann kofet Garn einen haben Punkt?

Sonderabteilung in metrischen und Gewichtsmessungen unter 50 Gramm - mit Ausnahme von abgemessenen Material...

Mitreschlägerin. Nördn 70. Geburtstag feiert heute...

Mitreschlägerin. Nördn 70. Geburtstag feiert heute, am 15. März, Dräufeln Minna Kaeber, Zergerstraße 10.

Wer hat dem Stab die Pfeilspitze? Wie die Kriminalpolizei festgestellt, wurde am 10. März gegen 19 Uhr an der Ecke Salami-Deutscherstraße ein schneefreies Kind beschossen...

Deutscher Soldat. Der kannst du heute nicht sein, hinter dir steht eine Heimat, die dich niemals im Stich lassen wird.

Wer war Adelheid, die Namenspatronin von Adelheidsruh?

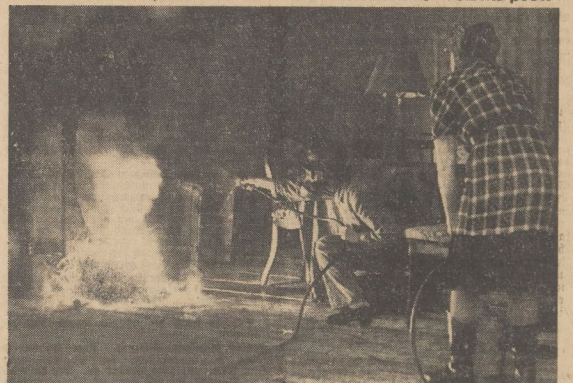
Eine Stiftung von 1881 legte den Grundstein zu dem heutigen großen Kinderheim

Der fernen beging die Firma Jenisch ihr hundertjähriges Jubiläum. Einer ihrer Gründer ist zugleich der Stifter, dem das Kinderheim Adelheidsruh seinen Namen verdankt...



So hängt das Bild des Stifters noch heute im Haus des Enkels

Erst Deckung - dann Stabbrandbombe bekämpfen



Ein. Oberst Albrecht (Recht)

Ein Teil der Stabbrandbomben, die unter Deckung und festen Bombenschutze verwendet werden, ist jetzt in einer aufstehenden Sprengladung verpackt. Brennt die gewöhnliche Stabbrandbombe im allgemeinen nur mit geringem Erfolg ab, so wird die Verbindung...

Wohnungen an sie verpackt werden. Zum Stützpunkt bestimmt er seine Frau und legte als ihren Nachfolger ein Oratorium von drei adabaren Personen mit Vieh zur Hand...

Die Namenspatronin von Adelheidsruh benutzte wie die Adelheid meiste, ebenso wie sie als Mutter Jenisch in der Fabrik mit hohem Ansehen galt. 1890 ging sie von ihren Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln, und heute noch lebt hochbetagt eine ihrer Schwiegerkinder in Halle...

Gamsjun und die Angelsachsen

Sedanen des großen nordenglischen Dichters / Von G. Böhm

Antk Damjan wendet sich in seinen Dichtungen immer wieder mit Sehnsucht und Ironie gegen die Art des hohen Nihilismus...

Damjan über die englischen Touristen, wenn er a. D. schreibt: „Dann endlich kamen zwei armeliche Engländer. Sie waren nicht mehr jung, unraffert und überhaupt ungeschickt...“

Und noch eine Charakteristik dieser anmaßenden reisenden Engländer: „Alle Leute folgten ihnen (den Engländern) und bildeten mit Gerechtigkeit zu den vorangegangenen Dichtern...

HEIMISCHES KULTURLEBEN

Klubabend Rudolf Fischer

Rudolf Fischer, dem es durch anhaltendes Bemühen gelang, hat eine Reihe von Gedichten in Programmabhandlung gegeben, was sehr viele Zuschauer zu interessieren...

Von den deutschen Hochschulen

Der erste Honorarprofessor für Archäologie an der Universität Göttingen und ehemalige Direktor der Rheinisch-Westfälischen Kommission des Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main...

Ein neues Hebel-Jahrbuch

Das Hebel-Jahrbuch 1942 ist, wenn auch etwas verspätet, erschienen. Die fünfte seit 1899 erscheinende Jahrbuch der Deutschen Hebel-Gesellschaft ist aus dem 1942 von Dr. G. W. Schmidt herausgegeben...









# MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 74

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 15. MÄRZ 1943

## Charlow nach harten Kämpfen wieder in deutscher Hand

Von Verbänden der Waffen-SS zurückerobert - Die Verluste der Sowjets an Menschen und Material noch nicht zu übersehen



Die Karte des Tages

### USA blockieren französische Antillen

Am selben Tage, an dem die Vereinigten Staaten ihre Truppen in Nordafrika landeten, stellten sie die Lebensmittellieferungen an die französischen Antillen ein. Der dortige Oberkommandant, Admiral Robert, sollte auf diese Weise veranlaßt werden, von Vichy abzubrechen und auf die Seite der USA überzuwechseln. Mit einer Hungerblockade gegen die Zivilbevölkerung hat Washington damit die gleichen Methoden übernommen, die Großbritannien im ersten Weltkrieg gegen Deutschland ansetzte. Admiral Robert ist jedoch den amerikanischen Forderungen gegenüber festgeblieben und hat es abgelehnt, Beauftragte des Generals de Gaulle zu empfangen. Daraufhin erklärten die USA, die Lebensmittellieferungen nicht wieder aufnehmen zu wollen. Weiterhin wurden durch die USA alle Verbindungen zwischen diesen französischen Kolonien - es handelt sich um die Inseln Guadeloupe und Martinique - unterbrochen, obwohl die französische Regierung dagegen verschiedentlich protestiert hat.

### Roosevelt hofft auf Stalin

Hw. Stochholm, 14. März. Roosevelt hat, wie eine Neutermelbung aus Washington besagt, noch immer Hoffnung auf ein Zusammenreffen mit Stalin. In seinem Schreiben weitete er sich allerdings näher zusammenfassend auf diesem Thema aus. Als ihn einer der Pressevertreter an seine Ausführungen von Calogata erinnerte, wozu die Hoffnung auf ein solches Zusammenreffen bestehe, und ihm fragte, ob neues hierzu mitzuteilen sei, erwiderte Roosevelt: „Nein, noch nicht!“

### „Memorandum“ de Gaulles an Giroud

H. Wifing, 14. März. Der englische Botschafter de Gaulle hat erneut einen Versuch unternommen, die von den Amerikanern erbeuteten Gebiete Nord- und Westafrika dem Einfluss Giralouds anzufügen. Zusammen mit seinen Mitarbeitern in London hat er ein „Memorandum“ abgefaßt, das an den Botschafter der USA, Giroud, in Algerien gerichtet wurde. Darin wurde die Angliederung Nord- und Westafrikas an die übrigen von Giraloud besetzten Gebiete Frankreichs erneut vorgeschlagen. Um dem Vorhaben Lebenskraft zu geben, betont das Memorandum, es handle sich darum, die demokratisch-parlamentarischen Grundzüge der Dritten Republik wieder herzustellen. Damit wird erneut dem amerikanischen Regime in Frankreich Kritik der Formet gemacht, es verzichte auf die demokratischen Ideale, indem es die von Wifing nach dem Waffenstillstand geschaffenen autoritären Einrichtungen und Maßnahmen benutze. De Gaulle wiederholt also die Schritte, die bisher schon unternommen wurden, um den amerikanischen Imperialismus in die Schranken zu weisen. Er erinnert daran, daß die Konferenz von Calogata ein Grundziel das Ziel gehabt habe, eine Einigung über Franzosen herbeizuführen und daß dieses Ziel nun endlich erreicht werden müße. Die angeblichen demokratischen „Idealen“ Roosevelts seien die wirklichen Ziele des imperialistischen Krieges der Amerikaner. Dabei wird angedeutet, daß für diese Ziele angeblich auch Moskau kämpfe, lo daß also die Konventionen die englischen Forderungen an Roosevelt gewissermaßen unterirdisch London verleihe, also, seine hier schon gebildete Position gegenüber Washington durch Benutzung auf Moskau zu fällen.

### Der letzte Ansturm gegen die Stadt

Das Aus dem Führerhauptkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Gegenangriff, in dem die Weeresgruppe Süd nach wochenlangen Kämpfen den Feind über den Tones zurückgeworfen hat, wurde heute durch einen bedeutenden Erfolg gekrönt. Nach langen harten Kämpfen haben Verbände der Waffen-SS, von der Luftwaffe unterstützt, die Stadt Charlow in unvollständigem Angriff von Norden und Osten zurückerobert. Die Verluste des Gegners an Menschen und Material sind noch nicht zu übersehen.

Weber die letzten Kämpfe in Charlow erfahren wir noch folgende Einzelheiten: In zweifelhafte Ansturm und in harten Kämpfen waren es Kampfgruppen der Waffen-SS, die in Charlow einrückten und den Sowjets die wichtigsten Stadteile zu entreißen. Der Weg dahin war schwer. Je näher die SS Grenadiere Charlow kamen, um so verheerender wurde die Abwehr der Sowjets. Sie verließen, besonders in den Fabrikgewänden der Vorstädte, mit massierten Kräften, mit Hunderten von Geschützen und einer großen Anzahl von Kampfwagen den Vormarsch der deutschen Verbände anzuhalten. Aus allen Häusern eröffneten sie ein heftiges Mörserfeuer. Schwärzschützen lauerten hinter Mauern und in Kellerfenstern. Doch die

Kompanien der Waffen-SS trotzten den Bolschewistischen Straßkämpfen ab und zügelten mit Maschinengewehren, Panzergrenaden und Bajonetten die Widerstandskräfte aus.

Von entscheidender Bedeutung für die Eroberung des Stadtzentrums war die Waffen-SS überwand der Kopf einer SS-Panzerkompanie mit 21 Mann bei heftigem feindlichem Feuer den Graben und drang in die feindlichen Befestigungsanlagen vor. Die Sowjetischen Stellungen wurden mit Panzergrenaden und blinder Waffe angegriffen. Dadurch konnte ein Brückenkopf über den Graben zum weiteren Vorstoß auf der Hauptstraße gebildet werden.

Nach Monaten schwerer Kämpfe, von denen die RFB-Berichte in erster, harte Sprache melden, lang am Sonntag in den frühen Abendstunden zum ersten Male wieder (Fortsetzung auf Seite 2)

### Flak im Heimatgebiet

Von General der Artillerie Paul Hassé

Mit der Entwicklung der Luftwaffe im Verlauf dieses gewaltigen Krieges sind auch an die Flak immer größere und vielseitigere Anforderungen und Aufgaben herangetreten. Die Flak im Operationsgebiet ist motorisiert. Ihre Kampftätigkeit beschränkt sich heute durchaus nicht mehr auf die Beschließung von Zielen in der Luft, sondern umfaßt zu einem überwiegenden und überaus ruhmvollem Teil auch die Aufgaben, die früher der Pak und der Artillerie vorbehalten waren, die Bekämpfung von Erdzielen, Bunkern, Maschinengewehrnestern und vor allem Panzern.

Auch im heimatischen Krieggebiet, d. h. in den von den feindlichen Flugzeugen bedrohten Gebieten Deutschlands, gibt es noch motorisierte

### Wir Deutschen sind getooppnet gegen Schwäche und Anfälligkeit.

Dr. Goebbels am 18. 2. im Berliner Sportpalast.

schwere und schwerste Flakleinheiten. Aber weit zahlreicher sind hier die mehr oder weniger ortsfesten Flakbatterien, deren Aufgabe ausschließlich in der Abwehr von Fliegerangriffen liegt. Der totale Krieg hat es mit sich gebracht, daß alle großen Städte, vormalige Verkehrs- und Industrieanlagen, aber auch Kulturstätten und reine Wohnviertel, Angriffslinie der britischen Luftwaffe wurden. Der Gedanke, das deutsche Volk nicht wehrlos diesen Angriffen aussetzen, brachte eine starke Vermehrung der Flakwaffe. Diese Maßnahme mußte nun in Einklang gebracht werden mit den Forderungen der Front. Es wäre falsch, den Schutz der Heimat allein durchzuführen mit aktiven, kriegsverwendungsfähigen Kräften. Es würde nicht allein eine Schwächung der Front darstellen, sondern sogar die kriegsentscheidende Offensivkraft lähmen durch zu starke Betonung der Defensivvorrichtungen. Die aktiven Flakverbände sind in dem großen Rahmen des Heimateckungsgebietes nur das starke Rückgrat der Abwehr. Zur Verstärkung muß die Heimat selbst die Bedeutung von Geschützen und Geräten übernehmen. Mit dem Gedanken an das große Endziel, den Sieg unserer Waffen, offen freigelegten Soldaten von Ersatzformationen, SA-Männer und Werkangehörige ihre Freizeit. Ihnen gesellen sich die älteren Jahrgänge der Hitlerjugend hinzu. Auch sie wollen nicht die Zeit in Luftschutzkellern verbringen, sondern selbst mithelfen, die Heimat aktiv zu verteidigen.

Die Flak soll Ziele, und zwar verhältnismäßig kleine Ziele, die sich sehr schnell im Raum bewegen und sich daher auch sehr schnell aus dem Schußbereich wieder entfernen, und die ihre Richtung jederzeit nicht nur nach rechts und links, sondern auch nach oben und unten verändern können, mit Sprenggranaten so beschließen, daß die Sprengstücke das Ziel treffen. Nur eine Vielzahl von Treffern führt zum Abschub. Folgen wir einmal dem Verlauf der Beschießung eines Flugzeuges. Durch den Flugmeldedienst werden die Flakbatterien ständig über die Luftlage auf dem Laufenden gehalten, so daß der Batterieführer weiß, ob mit einem Angriff feindlicher Flugzeuge zu rechnen ist. Außerdem ist in der Batterie ständig ein Beobachtungsposten besetzt, der den Luftraum sorgfältig mit dem bloßen Auge sowie mit besonders hierfür geschaffenen Gläsern absucht. Sobald der Posten das Auftauchen eines feindlichen Flugzeuges festgestellt hat, gibt er Fliegeralarm. Die Bedienungs-geschichten eilen an die Geschütze und an die Meß- und Kommandogeräte. Die Leute am Entfernungsmesser richten möglichst schnell das Gerät auf das anliegende Flugzeug und ermitteln laufend seine Entfernung. Das zuverlässige Messen der Entfernung erfordert ausgesucht tüchtige und gewandte Leute und ist nur durch fortgesetzte Übung zu erlernen und zu erhalten. Die Ermittlung der Entfernung genügt jedoch als Schießgrundlage nicht. Würde auf diesen Punkt geschlossen werden, so lägen die Schüsse stets weit hinter dem Ziel. Das feindliche Flugzeug bleibt ja nicht stehen, wenn das Geschöß das Ziel verläßt, sondern es ändert seine Flugbahn mehr oder weniger. Der Gegner fliegt weiter. Ähnlich wie ein Jäger beim flüchtigen Hasen vorhalten muß, muß auch der Flakartillerist vorhalten.

Zur Ermittlung der ballistischen Grundlagen und zum Errechnen der Vorhaltewerte sind die modernen schweren Flakbatterien mit Kommandogeräten ausgerüstet, die aufs engste mit dem Entfernungsmesser zusammenarbeiten und

## Internationale Polzeiluftwaffe mit Sitz USA

Welterband aus sechs Föderationen - Brazaogans Plan zur „Friedensbewahrung“

Hw. Stochholm, 14. März. Der frühere englische Luftfahrtminister Lord Brazaogans hat der „Königlich-Britischen Weltmacht für Luftfahrt in London“ ein Projekt für die Errichtung einer internationalen Polzeiluftwaffe als Verfassung für sogenannte „Friedens-

einem sogenannten Welterband bilden. Es leitet von sechs Männern, die bevollmächtigt sein sollen, das Weltpolzeiluftwaffe zu formulieren. Dieses soll fünf Kommandos umfassen: 1. das europäische mit Hauptquartier in England, 2. das panamerikanische in Mexiko, 3. das sowjetische in der Sowjetunion, 4. das indische in Indien, 5. das afrikanische mit Hauptquartier in Nordafrika.

Polzeiluftwaffe soll eine kleine Land- und Seefliegermacht geformt werden. Die verschiedenen Staaten sollen die Mittel für die Errichtung der Welterband übernehmen. Sie sollen ferner die Erlaubnis der Armeen und Flotten zu behalten, die Luftwaffe soll international, nicht aber national sein. Die Organisation der Welterband soll Lord Brazaogans den 14. März vor.



### Kämpfe in Kroatien

Bandenführer den „Helden Tito“

Die draufgehende Herrschaft, die dieser Abstoßung mit seinen Helfershelfern zuziehern ausübte, liegen zahlreiche in vor. So mußte der kroatische Führer im vergangenen Jahre 95 000 (4,7 Millionen Reichsmark) für die Ausrüstung und Erziehung von 30 000 Mann, die im Laufe der Jahre in der Heeresfälle der Bandenführer, mehrere Bannendörfer die zerstörten hatten.

Die für die kroatische Demasierung des „Helden Tito“ haben die kommunistischen Bandenführer in Bosnien und Serbien einen ähnlichen Schicksal erlitten, machte Josip Broz in Wirklichkeit nur den Strohmännchen für die jüdischen Führer des Bandenkrieges in Kroatien, an ihrer Spitze der frühere Belgrader Jude Mofa Vidale.